

Wieselförderung in Schänis, Weesen und Amden

Das kleinste Raubtier der Welt lebt oft unbemerkt in den Wiesen vor unserer Haustür: Das Mauswiesel und das etwas grössere Hermelin haben sich auf die Mäusejagd spezialisiert und passen mit ihren langgestreckten Körpern und kurzen Beinen in die Mausgänge.

Von Anja Marty, Stiftung Lebensraum

Die Schweizer Bestände der beiden Wieselarten Hermelin und Mauswiesel sind in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Grund dafür ist das zunehmende Verschwinden von Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, Hecken oder gestuften Waldrändern. Diese Strukturen werden von den Wieseln als Verstecke und zur Aufzucht der Jungen zwingend gebraucht.

Die Stiftung «Lebensraum Linthebene» setzt sich mit dem Wieselförderprojekt dafür ein, Hermelin und Mauswiesel in den Gemeinden Schänis, Weesen und Amden durch die Anlage von Strukturelementen und der ökologischen Aufwertung bestehender Lebensräume zu fördern. Neben den Wieseln profitieren von den Massnahmen auch viele andere Lebewesen, die auf eine strukturreiche Landschaft angewiesen sind. Mit dem Projekt will die Stiftung eine Brücke zwischen Nutzen für die Landwirtschaft und Naturschutz schlagen. Diesen Frühling wurden die ersten Massnahmen zusammen



Ein Hermelin versteckt sich in einem unserer neuen Asthaufen.

mit vier Landwirten aus den drei Gemeinden umgesetzt. Dank der überragenden Motivation aller Beteiligten konnten bereits 101 neue Strukturelemente erschafft werden.

Zweite Runde

Im Herbst/Winter 2020 gehen die Umsetzungsarbeiten in die nächste Runde. Dafür werden noch weitere Landwirte gesucht, die gemeinsam mit Fachpersonen und Zivildienstleistenden der Stiftung «Lebensraum

Linthebene» Massnahmen zur Förderung der Mäusejäger auf ihrem Betrieb umsetzen möchten. Wir bieten eine gezielte Beratung und besprechen die Wahl von Aufwertungsmassnahmen vor Ort. Viele Massnahmen werden über Direktzahlungen, Vernetzungsbeiträge oder Landschaftsqualitätsbeiträge abgegolten oder die Stiftung sorgt für eine angemessene Entschädigung. Falls Sie nicht in der Landwirtschaft tätig sind, aber trotzdem gerne mitmachen möchten, sei es als Schulklasse, Verein, Firma oder alle die gerne mitanpacken würden, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden.

Bild: zvg

Weitere Informationen zum Projekt:

www.lebensraum-linthebene.ch.

Kontakt: Anja Marty, Stiftung Lebensraum Linthebene, Gässlistrasse 1A, 8856 Tuggen, 043 844 49 51, anja.marty@lebensraum-linthebene.ch

Jodelklub Bergfriede dankt herzlich

Leider hat uns die Corona-Pandemie inmitten unserer Vorbereitungen getroffen. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, die in den Vorbereitungen für unsere Unterhaltung gestanden haben.

- den vielen freiwilligen Helfern, die uns an solchen Anlässen tatkräftig unterstützen,
- unseren grosszügigen Spendern und Sponsoren, Gönnern und werten Ehrenmitgliedern, bei welchen wir auf offene Türen stossen – zugunsten unserer schönen Tradition.

Unsere nächste Unterhaltung findet im gewohnten 2-Jahres-Rhythmus, am Samstag, 2. April 2022 statt.

Seit August haben wir unsere Proben wieder aufgenommen und trainieren mit dem nötigen Abstand unsere Stimmregister.



Dir ist am Dienstagabend immer langweilig? Du bist musikalisch und dir gefallen unsere Jodelklänge?

Schau doch mal rein, wir proben immer dienstags von 20.30 - 22.00 Uhr im Saal Amden.

Mir freued üs uf dich!

Jodelklub Bergfriede Amden



Jodelklub Bergfriede im Jahr 2011

Bild: Archiv RR